

Verrückte und Verrücktes auf der Leinwand

Magdeburg (bbl) Dass Ver-
rückte in der Welt durchaus mensch-
lich ist und viel mit Indivi-
dualität zu tun hat, stellt das

Filmfestival „Verrückt nach
Leben“ unter Beweis. Dieses
gastiert ab kommenden Don-
nerstag, 14. Mai bis zum 20.
Mai auf dem Magdeburger
Moritzhof.

Sieben
nationale
und inter-
nationale
Medienpro-

duktionen werden in sechs
Tagen über die Leinwand
flimmern.

Neben den Filmen, die von
der Gedanken- und Gefühlswelt
der Jugendlichen handeln,
sind Gesprächsforen, Lesun-
gen, Theater, Zirkus und
Seminare geplant. Ziel ist,
psychische Erkrankungen
und Erkrankte aus dem
Dunkel zu holen und Barrieren
im Kopf abzubauen.

Vor allem
junge
Menschen
können oft
ihre Ge-



fühle nicht ordnen, schämen
sich für Angstzustände, sehen
wenig Perspektiven in ihrem
Leben und wissen nicht
weiter. Wir möchten Menschen
ermutigen, über ihre
seelischen Probleme zu re-
den und Hilfen in Anspruch
zu nehmen“, erklärt Organi-
satorin Evelin Nitsch-Boek.

An zwei Tagen werden Pro-
jekte für Klassen verschie-
dener Magdeburger Schulen
veranstaltet, an denen den
jugendlichen Kurzfilme als
Ausgangspunkt für anschlie-
ßende Diskussionen gezeigt
werden. Gekrönt wird der
Abschluss der verrückten Ki-
nowoche am 20. Mai ab 18 Uhr
mit Musik und Theater. Kar-

ten können beim
Partitätschen
oder im
Moritzhof
erworben
werden.

**Der Film „Nacht
vor Augen“ läuft
am 19. Mai um
20 Uhr und am
20. Mai um 11
Uhr auf dem
Moritzhof.**